

## Drei HSSV-Schützen bei den Deutschen Meisterschaften 2007 dabei

### **Sandra Hornung schafft unglaubliches Comeback mit der Luftpistole**

Bei den gerade zu Ende gegangenen Deutschen Meisterschaften der Sportschützen in München waren die Hofer Schützen Thomas Rupprecht, Sandra und Haico Hornung wieder erfolgreich. Die Konkurrenz war für Thomas Rupprecht von den Andreas Hofern mit 115 Gegnern recht hoch. Mit den Serien von 96, 93, 95 und 96 Ringen erreicht er im Vorkampf mit dem Luftgewehr in der Herren Altersklasse stolze 380 Ringe. Dieses Ergebnis brachte ihn auf den 39. Platz. Er schießt also im vorderen Drittel der Deutschen Luftgewehrschützen mit.

Bei dem Pistolenschützen Haico Hornung lief bei dieser Meisterschaft so ziemlich alles schief. Er fand in der Disziplin mehrschüssige Luftpistole einfach nicht in seinen Rhythmus und musste sich mit 20 Treffern zufrieden geben. Der 33. Platz in der Konkurrenz blieb somit weit unter seinen Erwartungen. Am gleichen Tag musste er noch in der Schülerklasse Luftpistole antreten. Bereits beim ersten Wertungsschuss wurden hier seine Hoffnungen enttäuscht. Der Schuss löste sich als er noch nicht richtig gezielt hatte und wurde eine 2. Da er nur noch 19 Schuss machen musste war es für ihn unmöglich diesen Fehlschuss zu kompensieren. Er behielt die Nerven und strengte sich nach dem schlechten Start richtig an. So konnte er doch noch die erste Serie mit 82 Ringen mit der zweiten Serie von 91 Ringen ausgleichen und kam am Ende auf den 27. Platz. Trotz aller Schwierigkeiten war er noch vorn in dem 112 Schüler zählenden Starterfeld dabei. Der Schüler der Schützenbrüder Krötenbruck wird weiterhin unter den Top-Ten des Pistolennachwuchses in Deutschland bleiben.

Der Sportpistolenwettkampf für Sandra Hornung wird ihr noch länger in Erinnerung bleiben. Im Vorkampf erreichte Sie mit den Präzisionsserien von 97, 97 und 95 Ringen, sowie den Duellserien von 94, 94 und 98 Ringen 575 Ringe und teilte sich mit Monika Martin aus Diesen ringgleich den zweiten Platz hinter der Olympiateilnehmerin Munkbayar Dorjsuren aus Neubiberg. Das anschließend folgende Finale warf die Hoferin etwas zurück und sie wurde von Kerstin Nelson aus Rielingshausen überholt. So durfte sich Sandra mit dem undankbaren 4. Platz in diesem Wettkampf zufrieden geben und 74 Teilnehmerinnen hinter sich lassen.

Anders lief es bei ihr in der Luftpistolendisziplin. Auch hier war sie im Vorkampf auf dem zweiten Platz mit 382 Ringen. Vor der HSSV-Schützin der Schützenbrüder Krötenbruck war Monika Martin mit 2 Zählern Vorsprung. Hinter ihr Munkbayar Dorjsuren mit 5 Ringen Abstand. Nach anderthalb Jahren Schießsportpause konnte sie also relativ beruhigt in den Finalkampf gehen, denn das Ziel, mit den Damen des Nationalkaders mitzuhalten, hatte sie längst erreicht.

Im Finale der besten acht Damen fand sie sofort in ihren Schiessrhythmus und lies bereits nach dem zweiten Finalschuss den Vorsprung zur Führenden auf 0,2 Ringe schrumpfen. Nach dem vierten Finalschuss ging Sandra mit einer 10,7 in Führung und baute durch ein konstant gutes Finale ihren Vorsprung weiter aus, so dass sie vor dem letzten und zehnten Finalschuss mit 1,6 Ringen vor Monika lag. Während diese eine 10,1 erzielte schoss Sandra mit 10,8 aus und wurde nach 100,7 Ringen im Finale mit insgesamt 482,7 Zählern neue Deutsche Meisterin in der Damenklasse.

Mit dieser Leistung kommt wieder frischer Wind in die Riege der Hochleistungsschützinnen von Deutschlands Kader, da sie alle die Hoferin nicht aufhalten konnten. Selbst die Nationaltrainerin unterstützte sie mit folgender Aussage: "Sandra verkörpert ideal die

Ästhetik beim Sportschießen, die Einheit zwischen Körper und Waffe.“ Das schier unglaubliche Comeback ist der HSSV-Schützin eindrucksvoll gelungen und sie sorgte für eine große Überraschung bei den diesjährigen Titelkämpfen um den Deutschen Meister in München



Sandra Hornung